

OTTO HEUSCHELE

Das Feuer in der Nacht

Eine Trilogie

Mit diesem Erzählungswerk hat der Schwabe Otto Heuschele eine Dichtung geschaffen, die in Gehalt, Stil und Aufbau den Höhepunkt seines bisherigen Schaffens bedeutet. Die Jahre des Weltkriegs und der Anbruch der neuen Zeit bilden den Untergrund für die erhebenden und erschütternden Vorgänge seines tief innerlichen und zugleich hoch über den Alltag entrückten Werkes. Von seelischem Adel erfüllt, der Heimat und dem Vaterlande tiefverbundene Männer, Jünglinge und Frauen – kraftvoll und zart zugleich, den Gestalten am Naumburger Dom verwandt –, ringen mit dem Krieg und der ihm folgenden Zerrüttung, um in der Bindung an Volk und Nation die würdige Lösung zu finden. Aus dem Gemeinschaftsleben von Offizieren und Soldaten tritt der Führergedanke hervor, der gleich Stufen wieder zur Höhe leitet. In der bedeutsamsten Frauengestalt des Buches hat Heuschele eine Pietà des Weltkrieges von erhabener Kraft der Innerlichkeit geschaffen. Reinheit der Gesinnung, Wille zur Höherführung des Lebens gegen Schwere, Schmerz, Dunkelheit – und Opferbereitschaft um des Aufstiegs willen sind die Eigenschaften der Menschen dieses Buches, die vom „Feuer in der Nacht“ zu erhöhtem Leben erweckt sind. Auf schöpferische Weise ist in dieser Dichtung das nordische Gesetz der Pflichterfüllung und des Höherstrebens mit dem Stile hellenischer Schönheit vermählt. – „Das Feuer in der Nacht“ ist ein Buch innerer Erhebung für alle tief und rein empfindenden Menschen, mögen sie die entscheidenden Schicksale und Vorgänge der letzten Jahrzehnte miterlebt haben oder nicht; sie finden hier die tiefere Sinngebung.

Ganzleinen RM 5.50

Ⓢ Erscheint Ende Februar Ⓢ

Lebensbild des Dichters mit Leseprobe steht zur Verfügung

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin / Leipzig